



II. QUARTAL 2024

- **PRIMA - Kapitalaufbau Total Return** | WKN A1W0NE
Marktbericht Q2-2024



PRIMA - Kapitalaufbau Total Return - Marktbericht Q2-2024

Erwartungsgemäß setzten die Aktienmärkte ihre Kursanstiege im zweiten Quartal nicht mehr so dynamisch fort wie zuvor, stagnierten vorwiegend seitwärts und korrigierten zumindest teilweise die überhitzte Stimmung. Dabei blieben die US-Technologiewerte weiter im Fokus der Anleger, nachdem diese größtenteils auch mit guten Quartalszahlen zu überzeugen wussten. Im Rahmen der Berichtssaison war allerdings auch zu beobachten, dass bereits kleine Enttäuschungen der Erwartungen bei einzelnen Aktien zu massiven Kursabschlägen führen, was darauf hindeutet, dass die Marktteilnehmer selektiver in ihrer Titelauswahl werden. Die Gewinnerwartungen der Unternehmen zeigten sich jedoch insgesamt verbessert und unterstützten das freundliche Börsenumfeld.

EZB senkt die Zinsen, Fed wartet weiter ab

Mit der hartnäckigen Inflation blieb im zweiten Quartal ein Belastungsfaktor bestehen. Die US-Notenbank Fed bekräftigte in den letzten Sitzungen mehrfach ihr vorsichtiges Vorgehen, da die US-Inflationsraten zuletzt nicht nur höher als erwartet ausfielen, sondern auch weiterhin über der Zielmarke liegen, was den erhofften Leitzinssenkungen bisher entgegensteht. Seit Anfang des Jahres steht die US-Notenbank Fed in den Startlöchern, die Zinsen schrittweise wieder zu senken. Experten zufolge könnte die Zinswende in den USA tatsächlich noch in diesem Jahr erfolgen, die Zinssenkungserwartungen wurden inzwischen aber deutlich korrigiert. Die Anleiherenditen legten in diesem Umfeld wieder zu, risikoreichere Anleihe-segmente hingegen profitierten von sinkenden Kreditrisikoprämien. Die europäische Zentralbank EZB nutze die rückläufige Tendenz der Inflation in Europa derweil, um als Erste der großen Notenbanken die Zinswende einzuleiten. Der Leitzins wurde im Juni um 0,25% gesenkt, gleichzeitig betonte EZB-Präsidentin Lagarde, hinsichtlich weiterer Zinsschritte sehr vorsichtig zu agieren und dabei die Inflations- und Wirtschaftsdaten genaustens zu analysieren. Grundsätzlich ist eine robuste wirtschaftliche Entwicklung zu beobachten, vor allem in den USA und auch in Europa und

China konnten sich die Aussichten zuletzt etwas aufhellen.

Geopolitische Belastungsfaktoren

Belastend wirkten jedoch die geopolitischen Entwicklungen im Nahen Osten, nachdem es zu einem direkten Konflikt zwischen dem Iran und Israel kam. Erfreulicherweise eskalierte der Konflikt nicht weiter, bleibt aber als unkalkulierbares Risiko bestehen. Darüber hinaus sorgten die Ergebnisse der Europawahl für Verunsicherung bei den Marktteilnehmern. Vor allem in Frankreich wuchsen die Sorgen um die politische Stabilität, nachdem die Rechtsnationalen um Marine Le Pen als klare Sieger aus der Wahl hervorgingen. Der französische Staatspräsident Macron rief daraufhin kurzfristig Neuwahlen zum französischen Parlament aus, um die Machtverhältnisse im Land auf den Prüfstand zu stellen.

Hohe Konzentration treibt US-Aktienmärkte auf neue Höhen

Während der vielbeachtete S&P 500 Index die Marke von 5.500 Punkten erreichen konnte, touchierte der Dow-Jones-Index erstmals in seiner Geschichte die 40.000 Punkte und der Nasdaq 100 Index stieg auf 20.000 Punkte. Nur wenige Titel, allen voran die US-Technologiewerte Microsoft, Apple und Nvidia treiben den US-Aktienmarkt von einem Rekord zum Nächsten. Beim Nasdaq100 Index machen die Top 10 Titel inzwischen mehr als 50% der Gewichtung des gesamten Index aus. Als Aktienbarometer der US-Wirtschaft steht der S&P 500 Index für Diversifikation. Doch auch hier haben sich die Kurssteigerungen bei US-Technologieaktien, längst zu Lasten der Ausgewogenheit entwickelt. Machten die Top10 in den letzten 25 Jahren nur selten mehr als 20% der Gewichtung des Index aus, ist deren Anteil inzwischen auf über 35% angewachsen. Aufgrund der hohen Konzentration mit nur wenigen indextreibenden Titeln ist der S&P 500 Index inzwischen viel riskanter aufgestellt als zuvor und die Unterschiede zum Nasdaq 100 werden immer geringer.

PRIMA - Kapitalaufbau Total Return im zweiten Quartal 2024

Aktien-ETFs machten auch im zweiten Quartal 2024 den Schwerpunkt des Fondsportfolios aus. Dabei investiert der Fonds vor allem in global ausgerichtete Aktien-ETFs, die Nachhaltigkeitskriterien berücksichtigen. In die Industrieländer wird über MSCI World SRI ETFs von Amundi und iShares investiert. Die Entwicklung der Schwellenländer wird über MSCI Emerging Markets SRI und MSCI Emerging Markets ESG ETFs von iShares und Xtrackers abgebildet. Regionale Schwerpunkte werden über die MSCI Europe SRI und MSCI USA SRI ETFs von

iShares gesetzt. Der Franklin S&P 500 Paris Aligned Climate UCITS ETF repräsentiert darüber hinaus eine Auswahl von 286 Unternehmen des US-Aktienmarktes, die auf den Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft ausgerichtet sind. Der ETF strebt die Erfüllung der Mindestanforderungen der EU-Klimaziele und des Pariser Klimaschutzabkommens an. Dabei werden Unternehmen aus dem Referenzindex S&P 500 ausgewählt, die im Einklang mit dem langfristigen Ziel des Pariser Klimaabkommens der Vereinten Nationen stehen, die Erd-

erwärmung auf maximal 1,5°C zu begrenzen. Unter den Top 10 finden sich Unternehmen wie Microsoft, Apple, Nvidia und Amazon. Investitionen in US-Großkonzernen stehen der Ausrichtung an Klimazielen also nicht im Wege. Größte Position unter den Aktien-ETFs ist der Xtrackers MSCI Japan ESG UCITS ETF, der die Wertentwicklung von großen und mittelgroßen börsennotierten Unternehmen aus Japan widerspiegelt. Zweitgrößte Position unter den Aktien-ETFs ist inzwischen der Franklin FTSE China UCITS ETF, der im ersten Quartal neu ins Portfolio aufgenommen wurde und sich seitdem positiv entwickeln konnte.

Deutliche Anpassungen im Portfolio

Die Gewichtung in US-Aktien wurde über Verkäufe reduziert, auch um einen Teil der erzielten Gewinne zu realisieren. Bei europäischen Aktien wurden ebenfalls Gewinnmitnahmen getätigt, u.a. wurde der ausschließlich auf deutsche Aktien ausgerichtete Xtrackers DAX ESG Screened UCITS ETF mit Gewinn komplett verkauft. Im Gegenzug wurde über den Vanguard U.S. Treasury 0-1 Year Bond UCITS ETF und den ausschüttenden iShares USD Treasury Bond 1-3yr UCITS ETF in kurzlaufende US-Staatsanleihen investiert, die attraktive Zinszahlungen bieten und in unruhigen Marktphasen für Stabilität im

Portfolio sorgen können. Insgesamt wurde die Gewichtung in Aktien-ETFs reduziert und in Anleihen-ETFs erhöht.

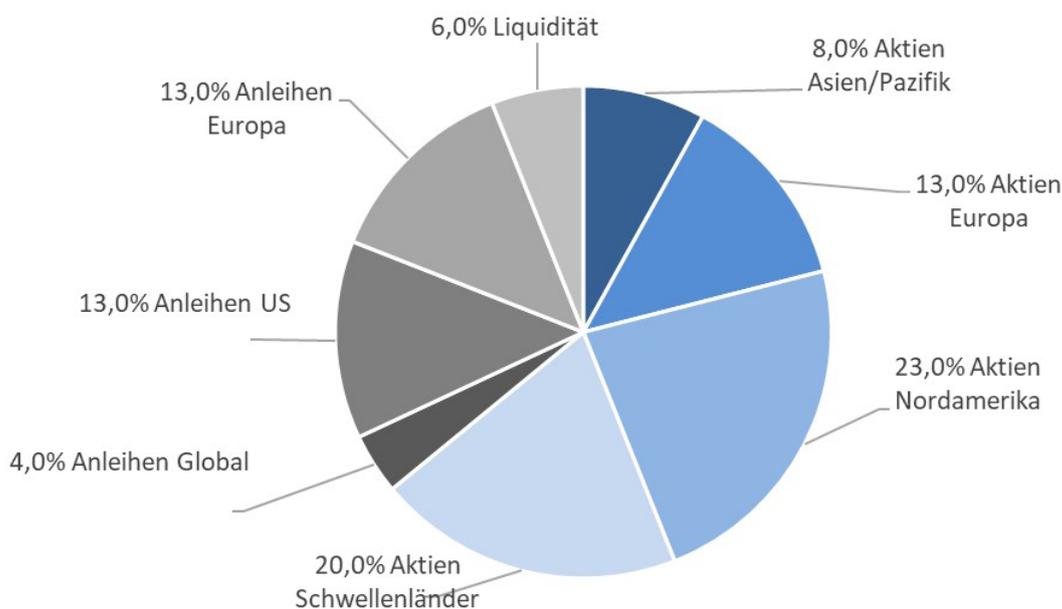
Feinsteuerung über Derivate

Neben Positionen in ausgewählten ETFs wird die Investitionsquote des Fonds auch über Käufe und Verkäufe in Index Futures auf den DAX, EuroStoxx50, S&P500, Nasdaq100 und Bund-Future gesteuert. So wurde die Aktienquote im Verlauf des zweiten Quartals vorwiegend über Verkäufe in Index-Futures reduziert, um Kurskorrekturen abzufedern. Größere Marktkorrekturen blieben jedoch aus. Temporär wurden auch Käufe im DAX-Future getätigt, um an Kurserholungen während der volatilen Seitwärtsphase zu partizipieren.

Positives erstes Halbjahr

Zum Quartalsende ist der PRIMA - Kapitalaufbau Total Return mit 64 Prozent in Aktien-ETFs investiert. Anleihen-ETFs machen 30 Prozent des Fondsportfolios aus und 6 Prozent des Fondsvermögens verbleiben als Liquidität in der Kasse. Der PRIMA - Kapitalaufbau Total Return (R) entwickelte sich im zweiten Quartal nahezu unverändert und weist seit Jahresbeginn einen Wertzuwachs von 1,4 Prozent aus.

Portfolio PRIMA - Kapitalaufbau Total Return | WKN A1W0NE



Ausblick

Im ersten Halbjahr wurde bereits viel Positives vorweggenommen und dennoch könnten verbesserte Konjunktur- und Gewinnwachstumsaussichten die Aktienmärkte weiter beflügeln. Die Bewertungen bei US-Technologieaktien sind inzwischen allerdings sehr ambitioniert und deren hohe Gewichtung in den globalen Aktienin-

dizes ist als Risikofaktor nicht zu unterschätzen. Auch bleiben politische Unsicherheiten aus den Neuwahlen in Frankreich und hinsichtlich der bevorstehenden US-Präsidentschaftswahl im Herbst, die nochmal ausgeprägte Schwankungen an den Kapitalmärkten auslösen könnte. Vor allem die hartnäckige Inflation könnte sich

zu einem Hauptrisiko für die Aktien- und Rentenmärkte entwickeln, was derzeit möglicherweise noch unterschätzt wird. Eine stärkere Konjunkturdynamik ist nicht uneingeschränkt positiv zu werten, da sie die Inflation wieder anheizen könnte. Weitere Risiken liegen in einer Verlangsamung des Wachstums, welche wiederum negative Auswirkungen auf Aktien, Rohstoffe und Hochzinsanleihen mit sich bringen würde. Über den Sommer könnte sich das Tauziehen zwischen Bullen und Bären bei ansteigender Volatilität also noch weiter fortsetzen. Entgegen jeder Logik heißt es dabei an der Börse gerne auch mal „good news is bad news“ und umgekehrt.

Der PRIMA-Kapitalaufbau Total Return ist inzwischen defensiver positioniert und wird erst dann wieder of-

fensiver investieren, wenn sich die Überhitzung an den Aktienmärkten deutlich abgebaut hat. In solchen Marktphasen gilt es einerseits geduldig auf neue Chancen zu warten und andererseits das Fondsportfolio taktisch kurzfristig an den vorherrschenden Marktentwicklungen auszurichten. Neben der strategischen Allokation, die auf eine Partizipation an der langfristigen Kursentwicklung der Aktienmärkte ausgerichtet ist, steht die taktische Steuerung der Aktienquote im Mittelpunkt. Über sein aktives Fondsmanagement bietet der PRIMA-Kapitalaufbau Total Return Anlegern unabhängig vom jeweiligen Marktumfeld eine langfristig attraktive Anlagemöglichkeit, bei der stets die Chancen und Risiken abgewogen werden.

Über den Fondsmanager

Die Greiff capital management AG ist ein bankenunabhängiger, inhabergeführter Asset Manager und verwaltet ein Fondsvermögen von über 1 Milliarde Euro. Für die über zehnjährige erfolgreiche Arbeit im Fondsmanagement hat die Greiff AG mehrfach Auszeichnungen sowie Top Ratings von namhaften Agenturen wie Morningstar, Lipper oder Absolut Research erhalten. Die Expertise der Greiff AG beruht dabei auf drei Säulen. Der Bereitstellung einer kompletten Infrastruktur für externe Fondsboutiquen im Rahmen der PartnerLOUNGE Plattform,

der quantitativen und qualitativen Fondsanalyse und des Fondsresearchs, sowie dem Asset Management von Fund of Funds und unigen Single Fonds.

Fondsmanager Markus Kaiser, der die ETF-Strategien bei der Greiff capital management AG verantwortet, ist seit mehr als 25 Jahren in der Vermögensverwaltung tätig und verfügt als ETF-Investor der ersten Stunde über eine langjährige und anerkannte Expertise im Management von aktiven ETF-Anlagelösungen.

Fondsdetails

Anlagekategorie	Vermögensverwaltender ETF-Dachfonds
Anteilsklasse R	WKN: A1WONE ISIN: LU0944781623
Anlageziel	Mittel- bis langfristig attraktive Rendite bei moderaten Wertschwankungen
Aktienuniversum	Globale Aktien-, Anleihen-, Rohstoff- und Immobilienmärkte sowie Währungen
Fondsmanager	Greiff capital management AG Markus Kaiser
Fondsvolumen	8,46 Mio. €
Fondswährung	EUR
Ertragsverwendung	Ausschüttend

FONDS LADEN

Fonds Laden München

Sauerbruchstraße 2
81377 München

Telefon: 089 - 125 918 520
E-Mail: info@fonds-laden.de

Fonds Laden Miltenberg

Engelplatz 59-61
63897 Miltenberg

Telefon: 09371 - 948 6711
E-Mail: service@fonds-laden.de

www.fonds-laden.de

Wichtiger Hinweis: Die Angaben dienen der Unterrichtung, sind aber keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren. Dieses Dokument dient nur zur Information und soll ihre selbstständige Anlageentscheidung erleichtern. Es ersetzt nicht die Beratung durch den Fonds Laden. Alleinverbindliche Grundlage für den Erwerb ist der jeweils gültige Verkaufsprospekt. Investmentfonds unterliegen dem Risiko sinkender Anteilspreise, da sich Kursrückgänge bei dem im Fonds enthaltenen Wertpapieren bzw. der zugrunde liegenden Währung im Anteilspreis widerspiegeln. Erträge bzw. Ergebnisse der Vergangenheit sind keine Garantie für die Zukunft.